



**Kitzinger
Ruderverein**

von 1897 e.V.

aktuell

Jubiläumsausgabe 2022



125 Jahre KRV

Grußworte | Chronik | Erinnerungen

Vereinsleben

Blick zurück auf 2020/2021

Neuwahlen 2021

1. Vorsitzender Dieter v. d. Kall im Interview

Selbstverständnis des KRV

Sportvorsitzender Dr. Michael Bedö im Interview

KAIDEL

Bedachungsunternehmen

Dachdeckerarbeiten

Velux Wohnraumfenster

Trapezbleche

Flachdachisolierungen

Spenglerarbeiten

Gerüstbau

Asbestentsorgung

Fassadenbekleidungen

Großhandel in Bedachungsmaterial



Richthofenstrasse 35
Telefon (09321) 32081

Telefax (09321) 36663
www.kaidel.de · info@kaidel.de

Liebe Mitglieder und Sympathisanten des KRV von 1897, Liebe Freunde des Rudersports auf dem Main,

125 Jahre KRV, das meint goldenere und schwerere Zeiten. Zu ersteren gehören zahlreiche nach Kitzingen geholte Siege ebenso wie ein blühendes Vereinsleben. Zu letzteren gehören schwere Zeiten, etwa während der Weltkriege, in denen anderes jenseits der liebsten Passion von Nöten war. Kaum jemand hätte 2019 gedacht, dass 2022 ca. 3.100 Kilometer flussabwärts gen Süden erneut Krieg herrscht oder, dass unser Sport über zwei Jahre auf lange Strecken zum Erliegen kommt. Er kam es durch ein unsichtbares Virus. Abgesagte Veranstaltungen. Verschobene Versammlungen. Nicht mögliches Mannschafts- und Wintertraining. Eine Durststrecke für den Verein, vor allem aber für uns als Mitglieder. Einer- oder familieninternes Zweierrudern schön und gut, unser Sport, unser Verein lebt aber vom Austausch unter Gleichgesinnten!

Getreu dem Tunnel-Lied aus Roald Dahls Charlie und die Schokoladenfabrik - passend, wenn man die historische Verbindung des KRV zur Fa. Wildhagen bedenkt - blicken wir jedoch mit vorsichtigem Optimismus in die nahe Zukunft. Corona kursiert weiter, aber wir lassen uns davon nicht ausbremsen! Im Gegenteil: Durch Impfungen - auch im KRV organisiert - können wir verantwortungsvoll unserem Sport nachgehen. Vorstandswahlen waren endlich möglich. Zarte Pflänzchen einer Jugendarbeit erblühen erneut. Und Geselligkeit ist wieder möglich. Es scheint, als wäre auch die „schwere Zeit“ der Pandemie gerade rechtzeitig zum Jubiläum überwunden.

Diese etwas umfangreichere **aktuell**-Ausgabe soll zu den Feierlichkeiten im Sommer einen Einblick in die Geschichte des Kitzinger Rudervereins von 1897 e.V. aber auch in die neuesten Entwicklungen geben. Danke allen Mitwirkenden und viel Spaß bei der Lektüre.

Daniel Nagl

Öffentlichkeitsarbeit KRV von 1897 e.V.

„For the rowers keep on rowing,
And they're certainly not showing
Any signs that they are slowing.”



125 Jahre KRV Kielwasser 6 | Kurzchronik 18 | Grußworte 14 | Erinnerungen 26

Neuwahlen 2021 Bericht 31 | Interview mit D. v. d. Kall 32 | Vorstand & Zuständige 30



ZIEH RUHIG DEINE BAHN^o
IM WETTSTREIT STETS VORAN^o
BRING EHRE DEM VEREIN^o
DIR SELBST DEN LORBEER EIN^o!



Hinrichsen



Vereinsleben 2021er Barkenfahrt **34** | 2021er Wanderruderfahrt **35**
Freiweg **36** | Wir verabschieden uns **38** | Termine **39**

Selbstverständnis des KRV Interview mit Sportvorstand Dr. M. Bedö **28**



Impressum

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2
97318 Kitzingen, Tel.: 09321/4504

Vorsitzender, ViSdPG und Briefanschrift
Dieter von der Kall, Sommerhäuser Str. 4a
97199 Ochsenfurt / Erlach

E-Mail: Ruderverein@Kitzingen.info
www.ruderverein-kitzingen.de | www.krv97.de
fb.com/KRV1897 | instagram.com/krv1897/

Bankverbindung
IBAN: DE08 7905 0000 0000 0062 05
BIC: BYLADEM1SWU

Redaktion und Gestaltung
Daniel Nagl & Tobias Völker
E-Mail: krv@voelker-net.de

Wir danken den Sponsoren, die das Erscheinen
des Vereinsheftes ermöglicht haben.



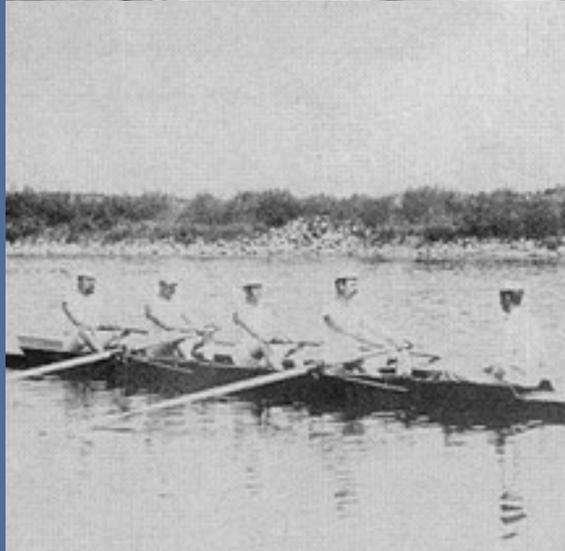
Kielwasser (Blick zurück)

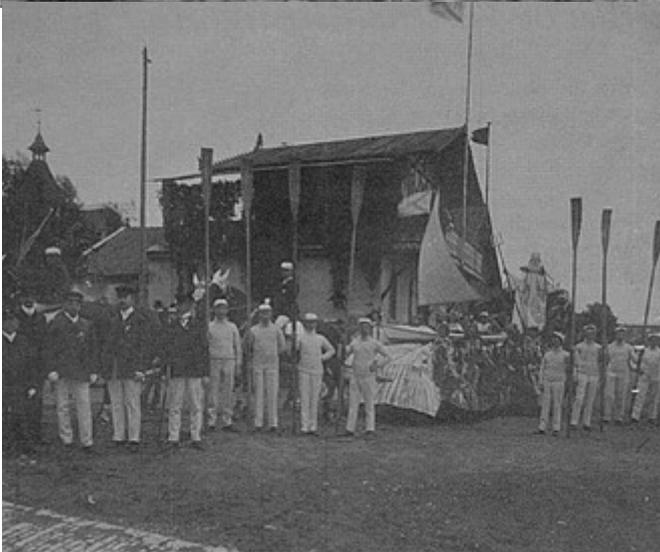
28.5.1897 Vereinsgründung im Hotel „Rotes Ross“, Kitzingen, durch Caspar Nieser (1. Vors.), Karl Rottenhäuser, Hugo Zapf, Georg Maier, Assessor Beck, Prl. u. Adj. Holweck, Joh. Peter Wagner und Heinrich Vonhaus

Erwerb des 4ers „Crimhilde“ durch Spendenaktion vom Würzburger R.V., Unterbringung durch Stellplatzmiete in der Scheune des Getreidehändlers Joh. Lenz

1898 Verein pachtet Schuppen mit Vereinsheim von Brauerei Kleinschroth

1904 Taufe Hildegard (bereits Boot Nr. 7)





1905 Kauf des heutigen Grundstücks für 10.000 Mark und Bau der noch bestehenden Bootshalle

1907/08 KRV beteiligt sich am gesellschaftlichen Leben (Faschingszug) und sucht die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (Fischerstechen anlässlich einer Regatta).

Die Entwicklung des Vereins wird von der Bevölkerung gespannt verfolgt. Beim Anrudern 1907 säumen hunderte Zuschauer die Ufer des Mains.







Kitzinger Ruderer 1938 mit ausländischen Gästen

„Trotz der brenzligen Situation für das Deutsche Reich in der außenpolitischen Lage konnte der Verein 90 ausländische Rudergäste im Bootshaus willkommen heißen. Es kamen Schotten, Holländer, Dänen, Norweger, Engländer und Franzosen [...] Ein Damenachter fuhr den Gästen bis zur Albershöfer Sandgrube entgegen, und begleitete sie zum Anlegesteg am Bootshaus. Danach marschierte alles zum Bahnhof [...] unter Vorantrieb des Musikcorps der Luftwaffe zum Bootshaus, in dem ein Festabend mit Tanz stattfand.“

Hans Markert zum Besuch ausländischer Ruderer
im nationalsozialistischen Deutschland ein Jahr vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs

1911 „Boottransport“

1918 wird Kitzingen schon mit Rudern assoziiert (s. Notgeld der Stadt links)

1920er Wanderfahrt nach Köhler
Erster Sieg im Vierer 1921 (l. m.).

1924/25 Planung/Bau des neuen Bootshaus (Kosten 95.055 Mark);
Einweihung durch Ministerpräsident Heinrich Held am 1. Mai 1926

Otto Grunewald (l. m. 1935-39) und Heinrich Schneider (1939-48) navigierten den KRV durch die NS-Zeit.

5 Ruderkameraden fallen im Krieg.





1950 „Drenkard“-Vierer gewinnt zahlreiche Regatten, Waldemar Beck die dtsh. Meisterschaft im Einer; 1961 wird ein Boot nach ihm benannt

Die KRV-Ruderer sind erfolgreich, u.a. bei Wanderfahrten gesellig und zeigen Talent zum Model.

1960er Jugendanteil im KRV wächst; die Mode ändert sich.



„Ein Mensch, der jung und voller Schwung,
 Treibt zu des Leibes Ertüchtigung
 Recht gern und oft den Rudersport,
 Geht drum fast jeden Abend fort
 Zum Bootshaus an den Maines Strand.
 Dort schütteln freudig ihm die Hand,
 Noch andre, die dasselbe wollen
 und wünschen „Bruch von Riem' und Dollen“ [...]
 Dieweil die Boote mit den andern,
 Die ebenfalls das Wasserwandern
 Als ihren Sport sich ausgesucht,
 Bereits besetzt! Der Mensch, der flucht
 und spricht: „So ist es jedesmal,
 Weil zu gering der Boote Zahl.“

Hasso Wildhagens Beginn eines Spendenbriefs vom März 1961
 gewidmet den wöchentlich die Bootsmannschaft Einteilenden





1970-80er Der KRV entwickelt sich zunehmend zum Breitensportverein mit aktiver Jugend und Frauenrudergruppen. Neben eigenen Regatten werden andere Events organisiert und ein Krafraum mit Ergometern eingerichtet.

Weiterhin bringt der Verein u.a. mit Gerd Bock (dtsh. Hochschulmeister 1979) und Karin Drenkard-Bock (u.a. Bayer. Meisterin 1976) erfolgreiche Renn- und Dauerruderer hervor.





1990-heute Anteil an Breitensportlern im KRV nimmt zu. V.a. durch Helga Staudt-Bieber werden lange Kitzinger Schüler angesprochen.

Das aktive Vereinsleben genießen auch unsere älteren Kameraden.

U.a. Lena Bieber (WM-Gold im Lgw.-Vierer 2009) und Gerd Bock/Gerhard Hoffmann (versch. Siege bei Regatten und Dauerruderrennen in den 2010er Jahren) zeigen, dass beim KRV weiter renngerudert wird.



Grußworte

*Einen herzlichen Gruß
an den Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V.!*

Viele Freunde des Ruderns haben in dieser Gemeinschaft zusammengefunden. Ihnen allen bietet der KVR 1897 beste Möglichkeiten. Die einen sind sportlich ambitioniert. Andere suchen den Ausgleich zum Alltag im Freizeitrudern und wieder andere ziehen Flusswanderungen vor.

Zentrum aller Aktivitäten ist das unmittelbar am Main gelegene eindrucksvolle Bootshaus von 1925 mit seiner beachtlichen Flotte vereinseigener Boote. Es eröffnet ein knapp zwölf Kilometer langes Ruderrevier zwischen den Staustufen Kitzingen/Hohenfeld und Dettelbach. Besser kann man es wahrscheinlich gar nicht treffen!

Leider muss sich unser Land zumindest zu Beginn des Jubiläumjahres immer noch mit der Pandemie auseinandersetzen. Einschränkungen sind nach wie vor notwendig. Das betrifft auch die Aktivitäten in den Vereinen. Aber es besteht die begründete Aussicht, dass Vernunft und Vorsicht die Rückkehr zum gewohnten Miteinander bald wieder möglich machen.

Dem Kitzinger Ruderverein von 1897 alles Gute! Damit es wieder uneingeschränkt heißen kann: „Alle vorwärts - los!“





Stefan Güntner
**Oberbürgermeister
der Stadt Kitzingen**



*Liebe Freundinnen und Freunde des KRV,
sehr geehrte Damen und Herren,*

seit 125 Jahren können die Kitzinger sich im Ruderverein betätigen. Sie können einen Sport betreiben, der den ganzen Körper betrifft und stärkt. Rudern hält fit und gesund. Wie jeder Sport erfordert Rudern aber auch Disziplin. Gerade bei Freiluftsportarten gilt das umso mehr, weil das Wetter ja nicht immer optimal ist. Da hilft es dann auch, wenn man nicht alleine im Boot sitzt. Man möchte die Ruderkameradinnen und –kameraden ja nicht enttäuschen. Und wenn es so richtig gut funktionieren soll, dann ist es auch wichtig in der Gruppe einen gemeinsamen Rhythmus zu finden. Rudern stärkt damit auch den Teamgeist.

Der Ruderverein Kitzingen kann auf sehr erfolgreiche Jahre zurückblicken. Vertreter des Rudervereins gerade auch der Jugend waren regelmäßig bei den Sportlerehrungen der Stadt Kitzingen vertreten. Insofern leistet der Ruderverein auch einen wichtigen Beitrag für unsere Stadtgesellschaft. Für dieses Engagement gebührt all jenen, die im Ruderverein über die Jahre die Verantwortung getragen haben unser besonderer Dank.

Für die Zukunft wünsche ich dem Kitzinger Ruderverein alles Gute und viel Erfolg für die hoffentlich nächsten 125 Jahre!



Liebe Ruder-Kameraden im KRV,

im Namen aller Bayerischer Rudervereine und des Präsidiums des Bayerischen Ruderverbandes gratuliere ich dem Kitzinger Ruderverein 1897 e.V. sehr herzlich zu seinem beachtlichen Jubiläum.

Mit 125 Jahren gehört der Kitzinger Ruderverein zu den ältesten Rudervereinen Bayerns. Dass er als Verein jung bleibt, zeigt sich im breiten Spektrum der Mitglieder von den Kindern bis zu den Masters. Mit seinen heute knapp 200 Mitgliedern bietet der Verein für alle Altersklassen eine Heimat und ist stolz auf ein gelungenes Miteinander der Generationen. Dazu gehören auch die engagierte Arbeit mit Schülern und die enge Kooperation mit der staatlichen Realschule. Sie alle schätzen das aktive Vereinsleben mit den sportlichen und geselligen Aktivitäten.

Der Verein kann stolz auf sein wunderschön am Main gelegenes Vereinshaus sein, das auch Schauplatz vieler Regatten war. Dem Kitzinger Ruderverein wünschen wir für seine Zukunft stets eine glückliche Hand und viel Erfolg.

*Prof. Dr.
Alexander
Dingeldey*

**Präsident Bayerischer
Ruderverband**



*Liebe Mitglieder des Kitzinger Rudervereins,
Liebe Leserinnen und Leser,*

die Lebensader Main durchzieht den Landkreis Kitzingen von Fahr bis Segnitz mit rund 35 Kilometern und prägt unser Landschaftsbild. Auch die Freizeitaktivitäten sind durch das Wasser beeinflusst: Joggen am Main, mit dem Kanu fahren oder Sportrudern, viele Menschen zieht die Faszination Wasser an. So auch die Mitglieder des Kitzinger Rudervereins, die sich auf verschiedenen Leistungsstufen ihrem Hobby widmen.

Der Rudersport ist alleine oder in der Gruppe möglich und dazu noch sehr gesund. Abgerundet durch die idyllische Landschaft entlang des Mains ist Rudern ein sehr attraktives Hobby im Kitzinger Land. Nicht zuletzt deshalb hat der Landkreis bereits vor 12 Jahren durch die Gelbe Welle den Main touristisch erschlossen und noch besser erlebbar gemacht.

Dem Ruderverein wünsche ich weiterhin viele engagierte und begeisterte Mitglieder, damit noch viele weitere Jubiläen gefeiert werden können. Alles Gute für Sie.

Tamara Bischof
Landrätin Kitzingen

*Moritz
Petri*

**Vorsitzender Dtsch.
Ruderverband**



Zum 125-jährigen Jubiläum möchte ich dem Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V. im Namen des Präsidiums des Deutschen Ruderverbandes meine herzlichste Gratulation aussprechen.

Die Historie des KRV kann sich sehen lassen. Im Breiten- wie auch im Leistungssport hat sich der Verein schnell einen Namen gemacht. Bis heute hat sich der Verein knapp 700-mal in die Siegerlisten eingetragen. Das Angebot des Rudervereins ist sehr vielfältig. Vom Kinder- über das Leistungs- und Breitensportrudern bis hin zum Wanderrudern – hier kommt jeder auf seine Kosten. Auch die jährlichen Schnupperkurse locken immer wieder neue Mitglieder in den Verein. Ob auf dem Wasser oder auch an Land: Gemeinschaft und Geselligkeit werden im KRV großgeschrieben und machen den Verein zu dem, was er ist.

In Anbetracht des Jubiläums geht der Blick auch in die Zukunft. Ich bin überzeugt, dass mit der Ausrichtung des Vereins eine gute Weichenstellung erzielt wurde und der Kitzinger Ruderverein von 1897 e.V. seinen Weg weiter erfolgreich bestreiten wird. Für den bisher geleisteten Beitrag für unsere Rudergemeinschaft möchte ich allen Mitgliedern ein großes Dankeschön aussprechen und eine sportlich erfolg- und ereignisreiche Zukunft wünschen.

Kitzinger Ruderverein

1. Vorsitzende
seit 1897

„Die Geschichte unseres Vereins könnte nicht geschrieben werden, wenn nicht immer Mitglieder bereit gewesen wären, das Steuer des Vereins zu führen. [...]“

[Aber dies ist] nur möglich, wenn ein treuer Stamm von Mitstreitern dazu bereit ist, Posten zu übernehmen.“

Heinrich Hertkorn betont 1997 den Einsatz von Heinrich Fehrer (langj. 2. Vors./Mäzen), der Familien Wildhagen und Reheuser sowie Loni Scheuenstuhl, Paul Arauner, Fritz Tyroler, Karl Dülk, Wilhelm Gauer, Georg Pröschel, Oskar Schad, Ludwig Och, Ludwig Herrling, Richard Vitzthum und Heinrich Huppmann. Für die letzten Jahre seien exemplarisch hinzugefügt die Familien Bock, Kümmel, Bieber sowie Dr. Michael Bedö, Georg Wlittmann, Richard Böhm, Tobias Völker, Margot Junker und ihre Frauengruppe.

Caspar Nieser	(1887-1911)
Alfred Buchner	(1911-1921)
Hugo Weißhaar	(1921-1932)
Georg Oppenländer	(1932-1933)
Otto Grunewald	(1933-1939)
Heinrich Schneider	(1939-1948)
Erich Bareiß	(1948-1953)
Erich Arauner	(1953-1956)
Otto Grunewald	(1956-1958)
Erich Bareiß II	(1958-1960)
Otto Grunewald II	(1960-1962)
Erich Bareiß III	(1962-1964)
Otto Grunewald III	(1964-1968)
Helmut Drenkard	(1968-2001)
Hella Sauer	(2001-2011)
Dieter von der Kall	(2011-heute)

Ruderlied der „Alten Herren“

Weise: O, alte Burschenherrlichkeit ...

*Das Rudern bringt uns große Freud',
Wir wissen es seit Jahren,
Wir denken an die schöne Zeit,
Da Rennen wir gefahren.
Oft haben wir mit allerletzter Kraft
Den Sieg im Endspurt durch geschafft.*

*:/: Wir waren zu beneiden,
Was waren das für Zeiten :/:*

*Es bleibt an manche Wanderfahrt
Auf unsern deutschen Flüssen
Uns die Erinnerung bewahrt,
Wir möchten sie nicht missen.
Ob Sonne brennt, ob Regen rinnt,
Glutheiß die Luft, ob frisch der Wind,
:/: Nichts konnte es uns verleiden,
Das waren schöne Zeiten :/:*

*So manchen hat des Alltagspflicht
Vom Rudern abgehalten,
Beim andern will's der Doktor nicht.
Zwei mächtige Gewalten!
Den armen Menschen bleiben grad
Bier, Tabak, Schnaps und dann der Skat;
:/: Das ist nicht zu vermeiden.
Wie ändern sich die Zeiten :/:*

*Doch fängt man die Bequemlichkeit
Erst richtig an zu schätzen,
Dann hat man bald Gelegenheit,
Gehörig anzusetzen.
Der Bauch wird rund, die Haltung schlapp,
Der Atem kurz, die Luft zu knapp,
:/: Bald kommen andre Leiden,
Wie schlimm sind dann die Zeiten :/:*

*Wir aber sind noch nicht erschlaft,
Die Trägheit wir bezwingen,
Wenn wir wie einst mit ganzer Kraft
Im Boot die Riemen schwingen.
Das alte Herz wird wieder jung,
Das Rudern hält uns ja in Schwung:
:/: Wie sind wir zu beneiden
Wie einst in alten Zeiten :/:*

Kurzchronik

1897 - Gründung des Vereins am 28. Mai.

1898 - Erweiterung des gepachteten Bootschuppens und 1. Rudersieg in Würzburg.

1899 - Boote werden gekauft.

1900 - Erneute Bootskäufe

1901 - Der kleine KRV richtet 1. Regatta aus. 2 Siege können errungen werden.

1902 - Mitgliederzahl steigt.

1903 - Überlegung: Neubau einer Bootshalle.

1904 - Vereinseintritt Heinrich Schneider

1905 - Fertigstellung der neuen Bootshalle

1906 - Siege werden in Würzburg geholt.

1907 - 10 Jahre Kitzinger Ruderverein. Der Verein besitzt jetzt auch einen Achter.

1908 - Wieder wird in Würzburg gewonnen.

1909 - Kanaltag in Kitzingen. Der Kronprinz von Bayern weilt unter den Besuchern.

1910 - Zweite Regatta in Kitzingen.

1911 - Gewonnen wird in Schweinfurt, Würzburg und Frankfurt.

1912 - Damenrudern wird eingeführt, Bau eines Tennisplatzes. Erstmals Kilometerpreis.

1913 - Vorbereitungen für die große Ruderregatta, die 1914 unter der Schirmherrschaft des bay. Königs Ludwig III. stattfinden soll. Der Verein hat jetzt schon 90 Mitglieder.

1914 - Die Regatta wird abgewickelt, aber der Mord in Sarajevo verhindert Königsbesuch.

1914-1918 - Der Weltkrieg tobt. 9 Mitglieder fallen auf dem Feld.

1919 - 102 Mitglieder zählt der Verein, Boote werden angeschafft, u.a. neuer Rennachter.

1920 - Neue Rennruder-Mannschaften

1921 - Neue Umkleideräume, 1. Rennboot-sieg im Vierer in Würzburg. Heinrich Fehrer stiftet Pokal „Fritz Fehrer Gedächtnis Vierer“

1922 - 25jähriges Jubiläum. 4. Regatta.

1923 - KRV stellt schnellsten Vierer im Fränk. Ruderverband. Viermal wird gewonnen.

1924 - Das neue Bootshaus wird geplant.

1925 - Fertigstellung des Bootshauses am 20. Dezember. Einführung Schülerrudern.

1926 - Erstausgabe Vereinszeitung. Ministerpräsident Held besucht neues Bootshaus.

1927 - Große Regatta in Kitzingen.

1928 - 30. Sieg für Hock, 25. für Reheuser und Nagler

1929 - Neuer Achter „Heinrich Schneider“ und 1. Achtersieg in Bamberg. Neugründung Damenabteilung.

1930 - Herbstregatta fällt aus (Geldmangel) „Weidt“-Vierer gewinnt erstes Rennen.

1931 - Mitgliederverluste. Richard Wildhagen und Albert Klein große Gönner des Vereins.

1932 - Mitgliederverluste. Nur ein Sieg in WÜ

1933 - Man hofft im Verein auf Neuordnung des Staates und damit verbunden wieder mehr Ruderer. Sechs Regattasiège.

1934 - Mitgliederverluste. Beitragssenkung.

1935 - Fliegerschule bringt neue Ruderer.

1936 - Jugendabteilung wird gegründet.

1937 - Mitgliederzuwachs

1938 - 40 Jahre KRV. 100. Sieg in Gießen im Achter (u.a. H. Markert und W. Beck)

1939-1945 - Der 2. Weltkrieg tobt. Gerudert wird nur noch durch die Hitlerjugend unter Leitung von Heinrich Schneider. 41 Siege.

1945 - Bootsauslagerung in Deuster-Keller (dennoch teilw. Beschädigung) Bootshaus wird durch Siegermächte beschlagnahmt.

1946 - Zaghafter Neubeginn

1947 - Wiederfreigabe der Bootshalle

1948 - Es wird wieder eifrig trainiert.





1949 - Siege durch W. Beck und Drenkard-Vierer. 50 Jahre KRV in Mainstockheim.

1950 - Sportlich erfolgreichstes Jahr des KRV. 33 Siege, davon die Deutsche Meisterschaft im Einer durch W. Beck.

1952 - Bootsanhänger-Bau in Eigenleistung durch J. Mangold, H. Drenkard und S. Seufert

1953 - Rückgabe des Bootshauses an KRV

1956 - Kaufen Motorboot und Außenborder

1957 - 60 Jahre KRV

1959 - Einbau eines modernen Bootslagers Nach 32 Jahren wieder Regatta in Kitzingen.

1960 - Keine Trainingsleute.

1961 - 5 Regattasiege. Regatta in Kitzingen.

1962 - Bau einer Halle für Bootsanhänger

1963 - Keine Regattaerfolge, Wanderfahrten.

1964 - Neuaufbau Jugendmannschaften.

1965 - Rekordbeteiligung bei Fränk. Spätregatta.

1966 - Ein Rudersieg, starkes Wanderrudern.

1967 - 70 Jahre KRV. Einführung Kinderrudern. Etwa 20 Kinder können gewonnen werden.

1968 - Wanderrudersport noch populärer

1969 - Aktivitäten zur Einführung von Breitensportveranstaltungen.

1970 - 1. Auslandssieg im Einer (E. Hartner)

1971 - Siege im Rennrudern (A. Schramm, W. Voit und V. Hautsch)

1972 - Rennrudern wird populärer. 75 Jahre KRV. Bootsbestand: 23 Boote, 14 Riemen und 16 Paar Skull. Gerd Bock gewinnt 1. Rennen.

1973 - 20 Rudersiege

1974 - 25 Siege (v.A. G. Bock, A. Schramm)

1975 - 15 Siege. Karin Drenkard-Bock gewinnt in Klagenfurt Frauen-Senior-Einer.

1976 - Neue Vereinszeitschrift. K. Drenkard wird Bayerische Meisterin im Frauen-Einer.

1977 - Regatta in Kitzingen. 7 Rudersiege.

1979 - Gerd Bock dtsh. Hochschulmeister im Einer.

1981 - Herausragende Rudermädchen: Elke Henning und Anita Link gewinnen sechsmal.

1982 - Viele Renovierungen. Aktive Alte Herren nehmen Training auf.

1983/84 - Planung und Bau eines Umkleetrakts, Kraftraums und Gartenwirtschaft im Bootshausgarten. Einrichtung Jugendraum.

1985 - Einweihung der neuen Baulichkeiten.

1986 - 500. Rennsieg des KRV durch Hannes Kümmel und Florian Wende.

1987 - 90 Jahre KRV. H. Kümmel und F. Wende dtsh. Jugendmeister im Doppelzweier. Bestand: 25 Boote, 24 Riemen, 36 Paar Skull.

1988 - Stefan Henning und Thomas Wende dtsh. Jugendmeister im Doppelzweier.

1989 - Breitensport-Veranstaltung am Mittwoch wird populärer (bis zu 40 Ruderer)

1990 - Neuer spendenfinanzierter Achter. 5 Boote und ein Bootsanhänger gekauft

1991 - Investitionen in die Aufarbeitung der betagten Bootsflotte und Bootskäufe.

1992 - Zahlreiche gesellschaftliche Events (Grillfeste, Heringsessen etc.)

1993 - Renovierung des Saales durch Helmut Drenkard und Mitstreiter in Eigenleistung. Einbau einer neuen Heizanlage.

1994 - Wiedereinführung des Schülerruderns (Leitung von Helga Staudt-Bieber)

1995 - Kinderrudern wird populärer. 25 Siege für Jugendmannschaften (Leitung G. Bock) Wasserspiele des BJR in Kitzingen

1996 - Planungen zum 100jährigen Jubiläum. Jugendmannschaften holen 25 Rudersiege. Inzwischen 628 Siege seit Vereinsbestehen.

1997 - 100 Jahre KRV, Werner Hempel & Gerhard Tyroler werden Ehrenmitglieder, Bestand: 37 Boote, 55 Paar Skull, 24 Riemen. Mitgliederanzahl: 241

Kurzchronik

1998 - 30 Siege (4 bei den Bay. Meisterschaft, 1x bei den World Master, 1x Bay. Schülermeisterschaft, 1x Kleines Finale Dtsch. Meisterschaft)

1999 - 50 Siege (7 bei Bay. Meisterschaften, 1x bei Dtsch. Frauenmaster)

2000 - 41 Siege (1. Platz f. Karin Bock im World Master), Verdienstnadel Gold Karin Bock, Bronze Simon Bock

2001 - Hella Sauer erste Vorsitzende des KRV (Tochter von Otto Grunewald), 37 Siege (6x bei Bay. Meisterschaft, 1x Schulmeisterschaft, 3x Dtsch. Ergomeisterschaft, 1 Euro-Master-Sieg), Mitglieder: 219

2002 - 37 Siege (11x bei Bay. Meisterschaft, FISA-World-Master (Karin Bock, Doppel4er))

2003 - 33 Siege (u.a. Karin Bock, Doppel4er FISA-World-Master)

2004 - 43 Siege (Dtsch. Hochschulmeisterschaft 1er (Christian Löffler), Einführung des elektronischen Fahrtenbuchs)

2005 - 44 Siege (5x bei Bay. Meisterschaft)

2006 - 43 Siege (5x bei Bay. Meisterschaft, 1x Dtsch. Hochschulmeisterschaft 1er)

2007 - 53 Siege (2x Jugendmeister Lgw.Do-2er und Doppel4er (Lena Bieber), 5x bei Bay. Meisterschaft)

2008 - Georg Dillig, Jakob Mangold, Heiner Sauer und Karl Spath werden zu Ehrenmitglieder ernannt

2009 - Lena Bieber wird im tsch. Račice U23-Weltmeisterin im leichten Doppelvierer; größter Erfolg eines KRV-Athleten seit W. Becks dtsch. Meisterschaft 1950 (Verdienstmedaille Gold des KRV), Bay. Wanderruderpreis an KRV

2010 - Karin Bock & Helga Staudt-Bieber gewinnen Euromasters-Regatta im Doppelvierer

2011 - Dieter v. d. Kall als Vorsitzender gewählt Mitglieder: 236

2012 - Renovierung Kraftraum, 1. Neujahrsempfang des KRV, Margot Junker, Hella Sauer, Hans Metzger, Heinrich Hertkorn zu Ehrenmitgliedern ernannt

2013 - Gerd Bock und Gerhard Hoffmann werden Bay. Meister im Ü55 Doppelvierer



2014 - Bock/Hoffmann verteidigen Titel, zahlreiche weitere Marathon-Etappen-Siege für Hoffmann in Deutschland und Europa

2015 - Bock/Hoffmann verteidigen Titel

2016 - Bock/Hoffmann verteidigen Titel

2018 - Lena Bieber & Moritz Bock (ausgeb. im KRV) erfolgreich beim Roseninsel Achterrennen auf Starnberger See

2019 - 90. Geburtstag Helmut Drenkard, Installation eines Anprallschutzes a.d. Alten Mainbrücke

2020/21 - Nach dem verzauberten Neujahrsempfang mit Andrea Lipka erreicht Covid-19-Virus im März Deutschland. 2020/21 werden Sportstätten wiederholt zeitweise gesperrt. Trainingsbetrieb und Vereinsleben leiden.

2022 - 125 Jahre Kitzinger Ruderverein. Bestand: 30 Boote, 60 (Carbon) & ca. 40 (Holz) Paar Skulls, 8 Riemen. Mitgliederanzahl: 184.

Der Vorstand des Kitzinger Rudervereins von 1897 dankt **allen**, die unserem Verein durch ihre Mitgliedschaft und ihr Einbringen in verschiedenster Weise eine grundlegend positive Entwicklung über Jahrzehnte hinweg beschert haben. Ein herzlicher Dank gilt insbesondere denen, die mit größter Geduld beim Schnupperrudern und in Trainerämtern „Ruderer form(t)en“ sowie jenen, die nach hartem Training in verschiedenen Rennklassen die KRV-Farben hochhielten/-halten.

*„For [all] rowers;
keep on rowing!“*

*Breite Brust für den Breitensport -
was die Dienstagsgruppe über den KRV verrät*

Heinrich Hertkorn, langjähriger Chronist des KRV, zum 125-jährigen Jubiläum unseres Vereins

1979 wurde die Gruppe um Walter Meyer und Heinrich Pachtner ins Leben gerufen. Fokus der neuen Gruppe: Seniorenrennsport, Ausbau des Breitensports und die Mitarbeit in der Vereinsführung in den zugehörigen Ausschüssen.

Es sprach sich schnell herum, die Gruppe wuchs rasant an. Herausgekommen bis heute: Anspruchsvolles Rudern, Wanderfahrten, gemütliches Beisammensein. Dazu noch tatkräftige Hilfe bei allen Arbeiten, die im Verein anfielen. Wir konnten in den Jahren 7 neue Boote und umfangreiches Rudermaterial ausschließlich mit Spenden finanzieren.

Besonders sticht bei der Bootsflotte das Boot der Dreier „Isabella“ hervor. Das Boot hat die meisten Ruderkilometer, die je in unserem Verein gerudert worden sind. Bei den Ruderern der Gruppe fällt ein Ruderer auf: Georg Wittmann. Kein Kitzinger Ruderer hat mehr Kilometer als unser „Schorsch“. Dann noch unser Hans Metzger, mit 85 Jahren rudert er locker weit über 1000 km jährlich. Respekt.

Wie soll's weitergehen? Jugend, Jugend – ohne Jugend kein Fortbestand des Vereins!

Kurzchronik

Legendäre KRV-Boote #1

Emden (oben)

Rennvierer; Baujahr 1921, Holzrennboot aus dünnen Sperrholzplatten, die unter Dampfdruck in die Formschalen des zukünftigen Bootes verarbeitet wurden. Gewicht des Vierers mit Steuermann ca. 78 bis 100 Kilogramm. Erfolgreiche Mannschaft mit dem Gewinn des Kaiservierers 1923 in Frankfurt: Zepter, Nagler, Hock, Reheuser, Stm. Oppenländer. Zeit für 1.000m ca. 7:16 min.



125 Jahre KRV

Jubiläumsfeierlichkeiten

Sektempfang

Fr., 1. Juli 2022 | ab 19 Uhr | Saal des Ruderhauses

Get together und Ehrungen verdienter Mitglieder
mit **Musik von Eckhard Weigt & Bernhard Pichl**

Verbindliche Rückmeldung
bis 25. Mai 2022 per Post oder Mail
an ruderverein@kitzingen.info





Saartreue (unten)

Rennvierer; Baujahr 1936, moderner Vierer aus geschälten Furnieren gebaut. Gewicht ca. 75 Kilogramm. Bootswerft Pirsch. Gerudert hat das Boot ab 1949 der sogenannte Drenkard-Vierer, der sehr erfolgreich in Süddeutschland ruderte. Mannschaft: Drenkard, Thorward, Hempel, Reiner, Stm. „Zoch“ (K. Zepter).

Autor Heinrich Hertkorn

Gartenfest zum Jubiläum

Sa., 30. Juli 2022 | 11:00 - open End | Bootshaus-Garten und Stegbereich

Leibliches Wohl

Ab 11 Uhr Weißwurst-Frühschoppen im Bootshaus-Garten
11:00-16:00 Kaffee- und Kuchen im Bootshaus-Garten
Ab 16 Uhr BBQ (Bratwürste, Steaks, Semmeln und Salate)
Durchgängig Softdrinks, Bier, ufr. Weine und Longdrinks

Mee/hr erleben – Blickwechsel auf dem Fluss

14:00-17:00 Motorboot-Fahren für Ruderer / Rudern für Motorbootfahrer
Vorstellung der Fischerei in Kitzingen
17:00-17:30 Sicher auf dem Wasser: kommentierte Rettungsübung der Wasserwacht
18:00-21:00 Sundown Stand Up Paddeln und Schnupperrudern
Ab 18 Uhr **Live-Musik mit Warren Hardy**
19:00 Uhr Offizielle Begrüßung durch den Vorstand



KRV als Kameradschaft

Rückblick von Margot Junker, Else & Fritz Kümmel sowie Erich Zepter



Viele erleben euch, Margot, Else und Fritz, als die guten Seelen des Vereins. Wie kamt ihr zum Rudern und KRV?

Margot: Eigentlich durch Zufall – und eine Bekannte, als ich nach der Schulzeit wieder nach Kitzingen zurückgekommen bin.

Else: Ich bin 1982 dem KRV beigetreten, durch Freunde und meine Kinder animiert.

Fritz: Wenn man neben dem Main wohnt, bewundert man schon als Kind die Ruderboote. Etwas später bin ich mit Peter Doll zum KRV. Aber das war in den 1950ern nicht einfach. Man brauchte einen Bürgen, damit man in den Verein durfte. Damals gab's den Müllers Rudi, der bekannt dafür war, die Jugend zu fördern. Obwohl wir nicht verpflichtet waren, sind wir zwei Mal pro Woche aus Freude mit Georg Henning zusammen 10km gerudert, aber 1958 wieder ausgetreten, weil wir es schulisch-beruflich nicht mehr unter einen Hut gebracht haben. Mit Else und unserem Sohn Hannes kam ich dann wieder dazu und konnte feststellen: verlernt hab ich's nicht.

Wer sind für euch mit Blick ins Kielwasser der letzten 75 Jahre prägende Persönlichkeiten des KRV - warum?

Margot: Alle früheren Vorsitzenden, mit denen ich zusammenarbeiten durfte; Erich Bareis, Otto Grunewald und Helmut Drenkard über Jahrzehnte. Da wurde sportlich viel vorgebracht aber auch viel gestaltet und gebaut.

Fritz: Die Gartenwirtschaft, aber auch der Umkleidebau beispielsweise.

Else: Ja, allen voran Helmut Drenkard - aber auch Margot als seine wichtige Stütze.

Hat der KRV sich seit den Zeiten W. Becks und des Drenkard-Äer verändert? Oder sind alle nur etwas älter geworden?

Fritz: Die Zeiten haben sich geändert. Aus einer Rudergemeinschaft sind kleine Gruppen geworden. Das zeigt sich auch in der abnehmenden Teilnahme am Heringsessen oder generell an Festen im Verein.



Margot: Der KRV hat sich natürlich verändert. Vor allem die Erwartungshaltung vieler Mitglieder hat sich verändert. Stichwort „Ich-Denken“ und die Erwartung Sport ausüben zu können, wann immer man es will. Und Tradition ist leider nicht mehr gefragt.

Ihr habt mit vielen Feiern, Fahrten und mehr das Außenbild des KRV jenseits des Spitzensports entscheidend geprägt; eure schönste Anekdote ist ...

Fritz: ... zum Beispiel, als wir bei der Wanderfahrt die Ruder vergessen haben - oder ein anderes mal den Steuermann. Generell sind Anekdoten aber etwas für uns Ältere. Man kann sagen: „Erich, weißt du noch? Achso, du warst als Leistungsruderer nie dabei.“ (lacht)

Erich: Aber nur 1956 bis 1960!

Und wer war dann „die bessere Gesellschaft“?

Fritz: Ja, wir! (allgemeines Lachen)

Margot: Kameradschaftlich wahrscheinlich der Breitensport. Aber die Leistungsruderer wurden schon auch mitgenommen.

Erich: Wenn es 6x pro Woche Training irgendwie erlaubt hat. Uns war ja vieles untersagt. Das ging vom Verbot von Eis bis zum Gebot sexueller Enthaltsamkeit vor Rennen.

Kaum jemand hat so viel Zeit, nicht in die eigene sportliche Ambition sondern den Verein investiert wie ihr. Was wünscht ihr dem KRV für die nächsten Jahrzehnte?

Margot: Dass es sportlich immer aufwärts geht - dass vor allem der Jugendsport wieder größeren Auftrieb hat, aber auch der Leistungssport wieder aufersteht. Der Verein muss hier mehr fördern!

Ich wünsche dem KRV immer genügend Mitglieder, solche, die unseren schönen Sport ausüben, vor allem aber auch solche, die sich zur Mitarbeit bereit erklären.

Und ich wünsche dem KRV mehr Gemeinsinn und Gemeinsamkeiten über alle Altersgruppen und Gruppierungen hinweg.

Fritz: Stimmt. Neben vielen Jugendlichen, wäre dem KRV zu wünschen, dass aus oftmals geltendem „ich“ wieder ein „wir“ wird. Denn - alte Weisheit: wir sitzen alle in einem Boot.



Für's Video
zum Interview
QR-Code scannen



KRV als Charakterschule

Interview mit Sportvorstand Dr. Michael Bedö

Seit Sommer 2021 trägst du als Sportvorstand Verantwortung. Die KRV-Historie enthält Rennerfolge, gleichzeitig entwickelt sich der Verein in Richtung Breitensport. Ist es da ein Vorteil, dass du eher aus der Jugendarbeit kommst?

Michael: Die Entwicklung von Vereinen und organisiertem Sport ist nicht allein eine vereinsinterne Angelegenheit. Zu jeder Zeit gibt es unterschiedliche Rahmenbedingungen aus Staat, Sport und Gesellschaft. Es ist z.B. ein Unterschied, ob ich die Baby-Boomer Zeiträume 1946-1964 anschau oder die heutige Zeit. Die Baby-Boomer sind jetzt in Rente. Die Schulen haben mehr Nachmittagsunterricht und mehr Schulstoffverdichtung und bereits mit 18 verlassen Jugendliche zum Studium ihre Heimatorte. Ich bin 2014 in den KRV eingetreten. Vorgefunden habe ich funktionierende fröhliche Gruppen aus Breitensportlern, einzelne Rennruderer, die unter sich bleiben wollten und die vereinzelt noch Regatten fuhren. Schulrudern ging zu Ende ohne Nachfolge. Die Jugendarbeit fand

an einem Wochentag durch Sportleiter statt, die wohl zu sehr auf sich allein gestellt blieben. Kurzum: die heutigen Rahmenbedingungen legen eine Orientierung am Breitensport nahe. Für gelingende Leistungssportarbeit bräuchte es z.B. mehrere erfahrene Trainer mit viel Zeit an den Nachmittagen und wohl auch ein größeres Einzugsgebiet. Ich habe Rudern im Schulrudern gelernt, bin als Helfer in die Jugendarbeit gekommen, als meine Kinder anfangen und glaube, wenn wir es im organisierten Sport schaffen, Kinder vom Videospiele weg zum Sport zu holen, sie sportlich fair miteinander umgehen, der/dem Schwachen vom Starken geholfen wird, Kinder im Wachstum ihre motorischen und koordinativen Fähigkeiten, Kraft, Ausdauer und Konzentration entwickeln, dann bin ich schon mal sehr zufrieden. Der sportliche Wettkampf untereinander wäre zwar die Krönung, ist aber nicht das alleinige Ziel. Darum unterstützen wir den Leistungssport im Rahmen der Möglichkeiten, aber das Rückgrat sind unsere Gesundheitssportler; darunter viele erwachsene Anfänger oder Wiedereinsteiger.





*Was war dein bisher größter Rudersieg?
Und brauchst's Siege als Sportvorstand?*

Michael: Wenn ein Sport-Vorstand die persönliche Vitrine voller Pokale hat, ist das gut. Es zeugt von Leistungsbereitschaft und Kompetenz im Regattabetrieb. Ich komme aber aus dem Schulsport und hatte als Jugendlicher das Glück an meinem Gymnasium in einer Ruderschulmannschaft rudern zu dürfen - und von 1980-87 wiederholt bei den Finals der bayerischen Schülermeisterschaften und „Jugend trainiert für Olympia“ zu starten.

Hauptzielgruppe des KRV sind „aktive Erwachsene, die im Rudersport eine Alternative zum Individualsport bzw. zu anderen Mannschaftsportarten an der frischen Luft suchen“. Gleichzeitig leiden alle Vereine an Mitgliederschwund. Sprich: Warum statt ein SUP zu kaufen dem KRV beitreten?

Michael: Schöne Momente, die man mit anderen teilt, bleiben in Erinnerung. Ruderer sind Wasser- und Mannschaftssportler. Es gibt am Wasser nicht nur die eine Sportart. Die meisten Ruderer paddeln auch, fahren mit Kajak, Kanadier und SUP oder segeln bzw. fahren Motorboot. Aber ohne Motor und

Segel gibt es nichts Schnelleres im Wasser als das Rennruderboot. Die Rudermechanik in den modernen Sportruderbooten ist seit über 100 Jahren perfektioniert. Wer einen gesunden Sport mit Muskelkraft im Wasser sucht, wem es um Sport, Natur und Gemeinschaft mit anderen Menschen geht, der sollte dem KRV beitreten. Wer die Rudertechnik im Boot mal beherrscht, wählt sicher für das „work-out“ und den Sport mit anderen Menschen das Ruderboot - und betreibt individuell vielleicht noch anderen Wassersport.

Zum Schluss: Wundert es dich als Mediziner, dass im Leistungsrudern kaum Dopingfälle auftreten? Was sagt das über Ruderer aus?

Michael: Ich glaube zwar nicht, dass die Hochleistungsruderer weniger ehrgeizig oder in Versuchung gebracht sind als andere Hochleistungssportler. Ich könnte mir aber vorstellen, dass die physische Leistungsdichte im Spitzensport Rudern sehr einheitlich ist. Die zusätzlichen Fähigkeiten, die auf Spitzenniveau den Unterschied machen (Technik, Rhythmus, Harmonie, Renntaktik, Psyche), sind nicht durch Doping zu erlangen. Wir Breitensportler pflegen unseren Sport sowieso als Gesundheitssport bis ins hohe Alter. Wir machen uns nicht für's sondern durch's Rudern fit; ohne Doping.



*„Eine Gemeinschaft ist wie ein Boot:
Jeder sollte bereit sein, das Ruder zu übernehmen.“*

Henrik Ibsen

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender Dieter von der Kall (09331/803535, 0170/9158025)

stv. Vorsitzender Sport: Dr. Michael Bedö

stv. Vorsitzender Finanzen: Georg Wittmann

stv. Vorsitzender Verwaltung: Tobias Völker (0177/4087732)

stv. Vorsitzende Wirtschaft und Gesellschaft: Sonja Hering

Ressortleiter

Bootswartung: Bruno Flennert

Seniorenport: Margot Junker

Wanderrudern: Walter Meyer (09332/590292)

Hauswirtschaft & Technik: Hans Metzger / Thomas Kern

Wettkampf-, Jugendsport und Jugendvertretung aktuell nicht besetzt

Schriftführung: Helga Wachter / Patrick Bahns

Öffentlichkeitsarbeit: Daniel Nagl

Kassenprüfung: Eugen Volbers / Burkhard Volbers

Übungsleiter

Florian Bock (09321/24423, 0157/71571239)

Ingo Böhm (09321/ 22762, 0157/ 82486793)

Hannah Drenkard (0176/25121445)

Thomas Kern (09321/9267512, 09321/387851, 0170/7763337)

Friederike Knobling (09321/23614, 0152/53447221)

Helga Staudt-Bieber (09321/24802)

Kilian Schiebel (0159/02275832)

Dr. Michael Bedö

Saalvermietung

Else Kümmel (09321/9272920, 0177/7387812)

Margot Junker (09321/6372)

Von der Kall bleibt Vorsitzender der Kitzinger Ruderer

Ausschnitte aus dem Bericht von Robert Haab (Mainpost vom 4.7.2021)

[...] Dieter von der Kall bleibt Vorsitzender des Kitzinger Rudervereins. Mit 52:31 Stimmen konnte sich der langjährige Vorsitzende gegen seinen Herausforderer Gerd Bock durchsetzen. [...]

[Im Laufe der Versammlung kam es zu] teils heftigen Diskussionen, Nachfragen und auch lauten Beifallskundgebungen [...] Jetzt bestehe die Chance, durch die Aufstockung des Sanitärtraktes und die Schaffung eines neuen großen Raumes die Attraktivität des Vereins vor allem auch für jüngere Mitglieder zu steigern [betonte Bock] Die Zuschusslage sei, wie auch die finanzielle Situation des Vereins, günstig. Vor allem in den Wintermonaten, wo das Rudern eingeschränkt ist, könnte damit die Bindung der Mitglieder an den Verein gestärkt werden und so auch ein weiterer Rückgang, noch vor wenigen Jahren bei 230 auf heute gut 180 Mitglieder, gestoppt und gewendet werden. [...] Natürlich gab es hierüber heftige Diskussionen bis von der Kall klar machte, dass dies [...] einen eigenen Mitgliederbeschluss in einer gesonderten Sitzung erfordere. Bock machte dann noch deutlich, dass er nach einer Wahl das Amt nur antrete, wenn sein komplettes Team gewählt werde. [...]

84 stimmberechtigte Mitglieder [waren] zur Versammlung gekommen, eine wohl historisch große Zahl, die nicht nur das große Interesse der Mitglieder am Verein zeigte, sondern auch die Legitimation des neuen Vorstandes erhöhte. [...]

In von der Kalls Team sind die vier stellvertretenden Vorsitzenden für Sport Michael Bedö, für Finanzen Georg Wittmann, für Verwaltung Tobias Völker und für Wirtschaft und Gesellschaft Sonja Hering. Ressortleiter sind Hans Metzger für Haus und Technik, Bruno Flennert für Bootswartung, Walter Meyer und Klaus Kröckel für Wanderrudern, Helga Wachter und Patrick Bahns für Schriftführung und Eugen und Burkhard Volbers für die Kassenprüfung.



KRV nach den Neuwahlen

Rudern im KRV Gesundheitssport für alle

Interview mit 1. Vorsitzenden Dieter von der Kall



Lieber Dieter, Verein? Verantwortung? Für viele Flucht-Worte. Für dich nicht. Warum bist du dem KRV beigetreten? Warum hast du 2011 den Vorsitz übernommen?

Dieter: Schon in meinen jungen Jahren habe ich beigebracht bekommen, dass die Mitgliedschaft in einem Sportverein nicht nur Sport treiben heißt, sondern es auch bedeutet, sich ehrenamtlich zu engagieren bzw. Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Als Jugendlicher habe ich in Bremen erste Rudererfahrung im Verein sammeln dürfen. 2007 habe ich wieder mit dem Gesundheitssport Rudern begonnen, nachdem meine aktive Zeit als Handballspieler sich schmerzbedingt dem Ende zuneigte. Im KRV bin ich als Wiedereinsteiger sehr gut aufgenommen worden. Und als wenige Jahre später kein anderer Kandidat zur Verfügung stand und Hella Sauer mich ansprach, habe ich nach Abstimmung mit meiner Frau zugesagt, das Ehrenamt des Vorsitzenden zu übernehmen.

Was treibt dich heute, 10 Jahre später mit Blick in die Zukunft des KRV an?

Dieter: Meine größte Motivation ist nach wie vor das Vereinsleben und das Bewusstsein einem Verein und seinen Mitgliedern neben meinem Mitgliedsbeitrag etwas Zusätzliches zu geben. Sicherlich möchte ich das Begonnene fortführen und weiter vorantreiben. Ich bin überzeugt davon: Wir sind auf dem richtigen Weg, den Kitzinger Ruderverein und die Sportart Rudern in Kitzingen und Umgebung weiterhin zu etablieren.

Gibt es im KRV oder seiner Geschichte Personen, die dich inspirieren? Wenn ja, warum?

Dieter: Ich bin inspiriert vom Rudern an sich. Aus meiner Sicht gibt es nur wenige so gesunde Sportarten, die man in einem Verein, mit einer Mannschaft, an der frischen Luft bis ins hohe Alter durchführen kann. Personen inspirieren mich weniger. Aber ich bewundere





alle, die mit über 80 Jahren noch 2-3x pro Woche rudern. Und ich freue mich über jeden, egal welchen Alters, Konstitution, Herkunft, Geschlecht, der unseren Sport genießen kann.

Eines der historischen Standbeine des KRV, Leistungsrudern, verkürzt zunehmend, auch weil Jugendliche und Trainer im Verein weniger werden. Ein genereller Trend, aus dem der KRV sich nicht ausnehmen kann?

Dieter: Ich hätte lieber mehr jüngere Ruderer, die Regatten besuchen und noch mehr Leben ins Bootshaus bringen. Aber das Einzugsgebiet des KRV ist wohl zu klein, nachhaltig ein „großer Ruderverein“ mit Leistungsbezug zu sein. Es wird immer wieder Talente geben, hoffe ich. Aber schnell dürften diese zu den Leistungszentren abwandern. So war es auch in den letzten 75 Jahren. Auch wechseln die meisten Menschen im Laufe ihres Lebens ihren Standort; manche mehrfach. Wir haben, daher die Richtung Breitensport ergriffen, um Sportler mittleren Alters zu erreichen, die nach einer aktiven Laufbahn nun eine gesunde Sportart an der frischen Luft suchen. Ein „Nebeneffekt“ ist, dass diese Sportler in der Regel bereits in Wohnort und Beruf etabliert sind und damit für ehrenamtliche Vereinsarbeit einfacher gewonnen werden können.

In 10 Jahren Vorsitz hast du jüngere Menschen, wie Hannah Drenkard, bewusst in verantwortungsvolle Posten gebracht. Das Rückgrat unseres Vereins bilden aber die Senioren. Wie gelingt es, das Miteinander so zu gestalten, dass der KRV für alle attraktiv bleibt?

Dieter: Indem wir nicht aufhören Jugendliche zu fördern und in die Vereinsarbeit mit einzu beziehen. Das schlechteste wäre zu sagen, es funktioniert nicht so wie wir es uns vorgestellt haben, also lassen wir es ganz. Aus meiner Sicht ist es eine Zeit, die wir überbrücken und in der wir sehr sorgsam mit den jungen Mitgliedern umgehen müssen. Es gilt, sie in kleinen Schritten darauf vorbereiten, dass sie es sind, die den Kitzinger Ruderverein in die Zukunft führen dürfen.

Zum Schluss: Wenn du dich an ein beliebiges Gewässer schnipsen könntest, um darauf zu rudern; welches wäre es, warum und mit wem?

Dieter: Das ist einfach. Ich würde zu gerne an einem frühen Morgen mit Freunden aus dem KRV auf dem Königsee in Berchtesgaden, mit möglichst wenig Touristen drum herum, an der Echowand ein dreifaches Hipp-Hipp-Hurra erschallen lassen.





Schonungen - Kitzingen in 3 Tagen

Barkenfahrt auf dem Main

Vom 20. bis 22. August 2021 ruderten Teilnehmer, vorwiegend aus der Mittwochsgruppe, in wechselnder Barken-Besetzung von Schonungen bis Kitzingen. Der Transport der Barke Churfranken erfolgte pünktlich und zuverlässig durch Herrn Dümler vom Miltenberger RC.

Erneut musste eine Wanderfahrt unter Corona-Bedingungen stattfinden, also mit Zuhause-Übernachtungen auf unserem Hausgewässer Main, kurzen täglichen Anfahrtswegen und idealerweise mit Ruder-Ende an unserem Bootshaus.

Trotzdem bedarf es einiger Vorbereitung und Organisation, wobei die Hauptarbeit wieder in den bewährten Händen unserer erfahrenen **Wanderfahrt-Leiterin Margot** lag.

Glücklicherweise hat sie eingespielte Teams zur Seite, was die Abfahrt der Strecke zwecks Einsetz- und Lagerungsmöglichkeiten der Barke sowie Anlegestellen für die Mittagspausen betrifft. Dann braucht es Einkäufer und Essenzubereiter für die Pausen (Vegetarierin nicht vergessen!), KuchenbäckerInnen, Grillmeister und Beilagenlieferer fürs Abendessen im Bootshaus. (Danke allen Helferinnen und Helfern!) Für den besonderen Bedarfs-Fall steht auf dem Main auch noch ein Schleusenmeister aus Margots Verwandtschaft zur Verfügung.

Das Wetter war soweit ideal vorhergesagt mit Ausnahme des letzten Tages, wo wir aber gerade noch rechtzeitig vor Regenbeginn am Bootshaus anlandeten. Durch rechtzeitige Anrufe konnten wir in die großen Schleusen ohne große Wartezeit mit einfahren.

Vor der Schleuse Astheim hatten sich Gruppen von Kanufahrern versammelt, die uns die Einfahrt streitig machten. Hier mussten wir eine Seite Ausleger einklappen. Auch auf dem Altmain tummelten sich wegen des schönen Wetters und der Ferienzeit zahlreiche Wasserfreunde in allen möglichen Booten und Schwimmkörpern, so dass wir uns mit Rufen und mittels einer in weiser Voraussicht mitgebrachten Trillerpfeife unseren Weg freimachen mussten.

Auch diesmal verlief die Fahrt in frohem und mannschaftlichem Miteinander und Vorfreude auf hoffentlich coronafreie zukünftige Wanderfahrten unseres Vereins.

Autor: Herbert Wiedemer



113 km in 3 Tagen

Wanderruderfahrt Marktheidenfeld - Seligenstadt

Los ging es Freitagnachmittag ohne erkennbare Fließrichtung um 14:00 in Marktheidenfeld mit drei Booten (Quintus, Bacchus, Mainperle) und 15 Ruderern. Die Fahrer des Bootes „Bacchus“ waren so motiviert, dass sie sogar etwas weiter als das Ziel nach 24km gefahren sind, um ihr Tagespensum an Ruderaktivität zu erreichen. Nichtsdestotrotz legten wir abschließend alle am selben Steg an und machten uns gemeinsam auf den Weg zum ersten Hotel. **Vielen Dank an dieser Stelle an die fleißigen Autofahrer**, die schon früh am Morgen die Autos am Fluss entlang platziert haben, um den Transport unseres Gepäcks täglich sicher zu stellen.

Um 9:30 waren alle drei Boote mit der Besetzung auf Wasser, um die anstehenden 52km in Angriff zu nehmen. Der Flussabschnitt enthielt vier Schleusen, an denen selbst die erfahrenden Ruderer noch etwas lernen konnten; etwa, dass es zwar sehr lange Bootsschleusen gibt, bei denen auf den ersten Blick drei Ruderboote gleichzeitig reinzupassen scheinen, doch funktional nur Platz für ein Boot existiert, da sich der restliche Platz zu einer Fischtreppe entwickelt. Folglich studierten wir die weiteren Bootsschleusen genau nach den Markierungen und wendeten so unsere neu errungenen Erfahrungen direkt mit Erfolg an.

Die Mittagspause auf dem Gelände des Rudervereins Miltenberg war sehr köstlich und hervorragend organisiert: **Herzlichen Dank an Inge, Dieter und Beate-Sophie!** Nach acht Stunden auf dem Wasser erreichten wir um 18:30 das Tagesziel „Anlegesteg in Miltenberg“. Mit vereinten Kräften gelang es uns auch hier sehr routiniert, die Boote über die steile Bootsrutsche aus dem Wasser zu heben und für die Nacht zu präparieren. Das wohl verdiente Abendessen kombinierten wir mit einem abschließenden Schluck Bier und Wein.

Am Tag drei waren wir planmäßig um Punkt 9 wieder auf Wasser und machten uns an die letzten 37 Flusskilometer. Die Motivation für den Endspurt erhielten wir durch **Nadja**, da sie eine Mittagspause an ihrem Heimatort zusammen mit Ihren Eltern organisierte. An dieser Stelle ein **herzliches Dankeschön!** Gleichzeitig lernten wir bei dieser Gelegenheit den Ruderverein Aschaffenburg kennen und knüpften neue Ruderbekanntschaften. Aschaffenburg können wir nach dem heutigen Tag für alle Ruderer empfehlen, da hier direkt eine kleine Sightseeingtour vom Fluss aus möglich ist. Nach den restlichen Kilometern erreichten wir nun als „offizielle Sportwanderruderer“ den Anlegesteg in Seligenstadt.

Als Fazit können wir festhalten, dass der Main ein empfehlenswerter Fluss für Ruderer ist, denn er bietet sehr schöne Panoramen verschiedener Städte, Burgen, Wälder und Landschaften. Zudem liefert der Oktober auch sonnige und warme Wochenenden, um die Zeit auf dem Wasser angenehm verbringen zu können. Bis auf unsere „Mainperle“, die eine kleine Wunde beim Anlegen erlitt, sind alle unverseht „nach Hause“ gekommen und können es kaum erwarten, die nächsten Ruderfahrt anzugehen. **Abschließend ein ausdrückliches Lob für die hervorragende Organisation und Vorbereitung im Vorfeld und während der aktiven Rudertage an unseren Vorstand Dieter!** Vielen lieben Dank an alle Teilnehmer! Es war ein wunderbares Erlebnis! **Ein dreifaches Hippihurra!** **Autorin: Beate-Sophie Nenninger**

Freiweg



Da der Motor unseres „Stöpsels“ 2019 gestohlen wurde, musste ein neues Konzept her. Jetzt steht das Boot, bestückt mit 8PS-Motor, auf einem Slipwagen (sicher verschlossen). Als Rettungsboot ist das Boot aber binnen 5 Minuten im Wasser. Die Kraft ist ausreichend, um z.B. Begleitfahrten zur Video-Studie zu unternehmen.

Ab und an zeigt der Main, dass er aller Stauung zum Trotz ein Fluss ist. Im Februar 2020 mussten wir aufgrund starken Hochwassers unseren Steg abbauen. Alle Hygieneregeln wurden vom 4er-Team mit landwirtschaftlicher Unterstützung eingehalten, der Steg einer Inspektion unterzogen und eine Schweißnaht repariert. Danke allen Anpackern!



Wie reagieren, wenn eine Person im Main ertrinkt? Was können Wassersportler tun? Anfang 2020 organisierte Ruderkamerad Daniel Nagl (Wasserretter) mit Notfallsani Jan Götz und Kinderarzt Dr. Stephan Küntzer beim KRV ein Seminar zu Risikobewertung, Schutzprioritäten, Laienrettung, Erster Hilfe und defunderstützter Herz-Lungen-Wiederbelebung. Für Übungen stellte sich Bgm. Güntner zur Verfügung.

Mainmenschen! Mit dem Vorstand abgestimmt nutzt die Wasserwacht gelegentlich unseren Steg. Der ein oder andere Kamerad wurde auch schon in Übungen integriert ...

2020 gab unser 1. Vorsitzender den Startschuss zum Kitzinger Faschingschwimmen.



1er? 2er? 3er? Alles dabei. Vorbei zogen mit kräftigem Schlag die KRV-Boote in einen ruhigen sonnigen Sonntagmorgen auf dem Main zwischen Kitzingen und Albertshofen.

Neben zahlreichen Mannschaftsbooten präsentierte sich nach dem Ende des Covid-Lockdowns im Mai auch eine kleine „1er-Armada“.



Fit. Fitter. Am Crossfitten. Unsere Jugend und Jugendarbeit bekommt seit Herbst 2021 neuen Schwung. Unsere Youngsters holen sich dank einer vom Vorstand eingefädelt Partnershaft bei CrossFit TSS schon jetzt die Power für die Saison 2022. Motivierte junge „Mitschwitzer“, sind im Jugendtraining genauso willkommen wie im Frühjahr zum Schnuppertraining!

Schon vorbei? Mit dem Abrudern endet nach insgesamt ziemlich genau 28.000km offiziell die Rudersaison 2021 in Kitzingen. Bei frostigen 2C aber herrlichem Sonnenschein freute sich unser Vorsitzender Dieter von der Kall, dass alle Ruderer und Boote gut durch die Saison kamen. 4 Bootsmannschaften absolvierten nochmals je zehn Kilometer, bevor der Vormittag gesellig beim Weißwurstfrühstück ausklang.



Sport hält gesund. Wissen wir als Ruderer natürlich. Dankenswerterweise hat unser Sportvorstand Dr. med. Michael Bedö das Motto ausgeweitet und für die Mitglieder des Kitzinger Rudervereins von 1897 zwei Impfaktionen im Dezember 2021 organisiert. Zahlreiche Mitglieder nahmen das Angebot an.

Wir verabschieden uns

*„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.“*

Auch in den vergangen beiden Jahren mussten wir uns
leider von verdienten Mitgliedern und Ruderkameraden verabschieden.

Es verstarben

Hella Sauer

Ehrenmitglied seit 2015

Mitglied seit 1966 | Vorsitzende 2001-2011

Bernhard Löffler

Mitglied seit 1993

mehrere Jahre ehrenamtlicher Hauswart und anpackender Helfer

Simone Günther

Mitglied seit 2003

Vorstandsmitglied 2011 bis 2017

Karl Reiner

langjähriges, nach Williams Lake (Kanada) verzogenes Mitglied,
erfolgreicher Ruderer (u.a. Mitglied des sog. „Drenkard“-Vierer)



Der KRV wird ihr Andenken stets ehren.

Termine (unter Vorbehalt, vgl. Covid-19, bitte www.krv97.de sichten!)

Jahreshauptversammlung

Fr., 29. April 2022 | 19 Uhr

Ausschusssitzung

Mi., 18. Mai 2022 | 20:00

Schnupper-Rudern

Termine April/Mai (s. krv97.de)

Kontakt Margot Junker

Tel. 09321/6372

125 Jahre KRV von 1897

Fr., 1. Juli 2022 | 19:00 Festakt

Sa., 30. Juli 2022 | 11:00 Gartenfest

(Programme siehe S. 25)

Ausschusssitzung

Mi., 7. September 2022 | 20 Uhr

Abrudern

So., 23. Oktober 2022 | 9:00 Uhr

Friedhofsrundgang

Di., 1. November 2022

Ausschusssitzung

Mi., 9. November 2022 | 19:30

Bootshausreinigung

Sa., 19. November 2022 | 9:00 Uhr

Herbstveranstaltung

Sa., 19. November 2022

Anzeige

STEELPAINT[®]

Korrosionsschutz-Systeme

Steelpaint GmbH · Am Dreistock 9

D-97318 Kitzingen · Tel.: +49 (0) 9321/3704-0

Fax: +49 (0) 9321/3704-40

mail@steelpaint.com · www.steelpaint.com

1-komponentige Polyurethan-Korrosionsschutz-Systeme für Hafen- und Kaianlagen, Spundwände, Brücken, Schiffbau, Ballasttanks.

Kitzinger Ruderverein

1897 e.V.



#mitgliedwerden #krv97 #tradition #kameradschaft #wassersport #rowing #kitzingen #main